



**Kreiskrankenhaus
Frankenberg**

| Klinik für Innere Medizin, Sektion Neurologie

Neurologie

Informationen für Patienten





Das Kreiskrankenhaus

Dr. med. Wael Marouf ist Sektionsleiter der Neurologie in der Klinik für Innere Medizin

Das Kreiskrankenhaus in Frankenberg ist ein modernes Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 223 Planbetten und acht chefarztgeführten Fachkliniken. An der Klinik für Innere Medizin leitet Dr. med. Wael Marouf die Sektion Neurologie.

Eine Verzahnung ambulanter und stationärer Patientenversorgung gelingt durch die Integration der neurologischen Sprechstunde im Medizinischen Versorgungszentrum, das dem Kreiskrankenhaus angegliedert ist. Hier kann zudem die ambulante neurologische Patientenversorgung erfolgen.

Klinik für Innere Medizin, Sektion Neurologie

Die neu gegründete Sektion Neurologie widmet sich der Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums neurologischer Erkrankungen.

Patienten mit akuten Schlaganfällen werden auf unserer Schlaganfallstation (Stroke Unit) behandelt.

Eine telemedizinische Kooperation mit der Klinik für Neurologie, Klinikum Kassel sichert rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche den Zugang zu den interventionellen Behandlungsoptionen insbesondere bei akutem Schlaganfall. Das Kreiskrankenhaus Frankenberg ist damit Teil des Neuronetzwerks Mitte.

Die Behandlung intensivmedizinischer neurologischer Krankheitsbilder (z.B. Meningitis, Enzephalitis, Guillain-Barré Syndrom) erfolgt auf der interdisziplinären Intensivstation.

Behandlungsschwerpunkte sind:

- Schlaganfall
- Epilepsie
- Morbus Parkinson
- Polyneuropathien
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Multiple Sklerose
- Migräne



Mitglied des Neuro-Netz Mitte

Seit 2015 ist das Kreiskrankenhaus Teil des neu gegründeten Neuro-Netz Mitte mit teleneurologischer Anbindung und 24-Stunden-Bereitschaft an die Klinik für Neurologie am Klinikum Kassel. Das Neuronale Netzwerk Mitte umfasst mehr als 10 Kliniken, die gemeinsam an der Optimierung der Versorgung von Schlaganfall-Patienten in unserer Region arbeitet.

Schlaganfallbehandlung

Stroke Unit

Die Akutbehandlung der Patienten mit der Verdachtsdiagnose Schlaganfall erfolgt auf der spezialisierten Schlaganfallstation (Stroke Unit). Jährlich werden im Kreiskrankenhaus zwischen 200 und 250 Patienten mit einem Schlaganfall behandelt.

Ein multidisziplinäres, auf die Schlaganfallbehandlung spezialisiertes Team kümmert sich in enger Absprache um die Patienten. Die fachliche Leitung übernimmt Herr Dr. med. Wael Marouf, Facharzt für Neurologie und Leiter der Sektion Neurologie, welcher organisatorisch und personell in der Klinik für Innere Medizin integriert ist (Leitung Chefärztin Frau Dr. med. Elisabeth Pryss, MHBA).

Bei einem Schlaganfall kommt es zu einer Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff und Nährstoffen, was zum Absterben von Hirngewebe führt. Am häufigsten ist ursächlich eine Minderdurchblutung des Gehirns durch einen Gefäßverschluss (ischämischer Infarkt), durch eine arteriosklerotische Verengung der Hirnarterien oder durch die Einschwemmung eines Blutgerinnsels (Embolie).

Selbsthilfegruppe: In der Klinik ist eine Schlaganfall-Selbsthilfegruppe etabliert, die zu jedem Schlaganfallpatienten persönlich Kontakt aufnimmt.



Interdisziplinäre Versorgung

Die Behandlung von Schlaganfallpatienten ist im ganzheitlichen, multidisziplinären Konzept (ärztliche Versorgung, Pflege, Patientenmanagement, Physikalische Therapie, Logopädie und Ergotherapie) organisiert. Alle Berufsgruppen, insbesondere unser Pfl egeteam, verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit Schlaganfall. Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen wird ein hohes Maß an fachlicher und menschlicher Kompetenz sichergestellt. Dazu zählt unter anderem das Pflegefortbildungsprogramm der DSG (Deutsche Schlaganfallgesellschaft).



Beim akuten Hirninfarkt wird notfallmäßig eine medikamentöse Auflösung des Blutgerinnsels (Thrombolyse-Therapie – auch „Lyse“ genannt) im Zeitfenster von 4,5 Stunden in unserer Klinik durchgeführt. Beim Nachweis eines relevanten Gefäßverschlusses muss das Blutgerinnsel zusätzlich mit einem Gefäßkatheter direkt entfernt werden (Thrombektomie). Dafür müssen die Patienten nach entsprechender Tele-Konsultation nach Marburg oder Kassel verlegt werden.

FAST Test

Mit dem so genannten Fast Test können auch Sie als Laie sich oder Ihre Mitmenschen ganz einfach und innerhalb weniger Sekunden auf typische Schlaganfall-Symptome testen



Face (Gesicht)

Bitte Sie die Person zu lächeln. Ist das Gesicht einseitig verzogen, deutet dies auf eine Gesichtslähmung hin.



Arms (Arme)

Bitte Sie die Person, die Arme nach vorne zu strecken und dabei die Handflächen nach oben zu drehen. Bei einer Lähmung können nicht beide Arme angehoben werden oder es sinkt eine Seite ab. Auch fallen eventuell Koordinationsstörungen auf.



Speech (Sprache)

Lassen Sie die Person einen einfachen Satz nachsprechen (z. B. „Es ist heute sehr schön.“). Ist die Person dazu nicht in der Lage oder klingt die Stimme verwaschen, liegt vermutlich eine Sprachstörung vor.



Time (Zeit)

Gibt es Auffälligkeiten in einem oder mehreren Bereichen, wählen Sie unverzüglich den Notruf 112! **Es zählt jetzt jede Minute.**

Quelle: Stiftung deutsche Schlaganfallhilfe

Neurologische Erkrankungen

Die Sektion Neurologie widmet sich der Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums neurologischer Erkrankungen.

Bei Patienten mit anfallartigen Ereignissen klären wir den Verdacht auf Epilepsie ab, um eine maßgeschneiderte Behandlung zu gewährleisten. Hierzu wird neben der Anamneseerhebung und der klinischen Untersuchung in der Regel eine Messung der Hirnströme (Elektroenzephalografie, EEG) und als bildgebendes Verfahren ein MRT (Magnetresonanztomografie) durchgeführt.

Wir diagnostizieren und therapieren chronische Erkrankungen wie Morbus Parkinson oder Multiple Sklerose, bei denen eine sehr gute Therapieplanung den Verlauf verzögern oder Erkrankungsschübe verhindern kann. Eine langfristige Begleitung des Patienten ist hierbei wünschenswert. Neben der medikamentösen Behandlung sind Physio-, Logo- und Ergotherapie sehr hilfreich, die zum Teil hier im Haus erfolgen können.

Beschwerden der peripheren Nerven und Muskeln (Polyneuropathien, Neuromuskuläre Erkrankungen) treten häufig infolge einer Schädigung von Nerven auf, die durch Infektionen, Entzündungen, Stoffwechselstörungen oder Verletzungen verursacht wurden. Weitere mögliche Auslöser sind eine Fehlfunktion oder eine Funktionsstörung. Von denen oft Beine und Füße, aber auch Kopf, Arme und Hände betroffen sind.

Die Heilungschancen variieren sehr stark, da sie von der jeweiligen Ursache abhängen. Werden die Schmerzen nicht frühzeitig behandelt, werden sie unter Umständen chronisch. In vielen Fällen lässt sich die Lebensqualität durch geeignete Therapien aber deutlich verbessern.



Kopfschmerz und Migräne

Kopfschmerzen gehören zusammen mit Rückenschmerzen zu den häufigsten Schmerzformen, die jeder Mensch irgendwann einmal erlebt. Meistens sind sie vorübergehend und lassen sich mit Hausmitteln oder einfachen Schmerzmedikamenten behandeln. Eine Migräne hingegen ist ein eigenständiges Krankheitsbild, das differenziert betrachtet und therapiert werden sollte, insbesondere wenn die Schmerzen häufig auf treten und den Alltag sowie die Leistungsfähigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Bei jedem Migräne-Patienten sind die Formen, Auslöser und auch das Schmerzempfinden unterschiedlich. Auch die Behandlungsmöglichkeiten sind vielfältig und sollten auf jede Person individuell angepasst werden.

Die Therapie setzt sich aus einer Akutbehandlung sowie einer vorbeugenden Therapie zusammensetzt, um die Anzahl und Intensität der Migräne-Attacken zu minimieren. Dabei geht es nicht nur um den medikamentösen, sondern auch um einen ganzheitlichen Ansatz, der Stressreduktion, Entspannungsmethoden sowie eine Ernährungsumstellung umfassen kann.

Ihre Ansprechpartner am Kreiskrankenhaus Frankenberg



Dr. med. Wael Marouf

Klinik für Innere Medizin, Sektionsleiter Neurologie

Seit dem 1. Juli 2021 betreut der Facharzt für Neurologie Dr. med. Wael Marouf alle Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern.

In 16 Jahren neurologischer Tätigkeit in Freiburg, Stralsund, Bonn und Köln konnte er im breiten Spektrum der neurologischen Krankheitsbilder viele Behandlungserfahrungen sammeln und die entsprechenden Qualifikationsnachweise der Fachgesellschaften erwerben (Deutsche Gesellschaft für klinische Neurophysiologie, Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin, Deutsche Gesellschaft für Epileptologie, Anerkennung der Zusatzbezeichnung Schlafmedizin durch ÄK).

Herr Dr. Marouf verfügt außerdem über einen anteiligen KV-Sitz, damit auch ambulante Patienten von ihm behandelt werden können.



Dr. med Elisabeth Pryss

Chefärztin der Klinik für Innere Medizin
Fachärztin für Kardiologie



Birgit Traute

Sekretariat

✉ b.traute@krankenhaus-frankenberg.de

☎ 06451 55-305

☎ 06451 55-322

Termine vergibt das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ)

Für ambulante Patienten mit einer Überweisung oder in Eigeninitiative

✉ info@mvz-frankenberg.de

☎ 06451 230 55-7410

☎ 06451 230 88-20

Ihre Ansprechpartner der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe

Karl-Heinz Scriba

☎ 06451 43 74

Fansida Schloss

☎ 06451 746 33 78

Gerlinde Beil

☎ 06451 263 78

✉ schlaganfallinfo.fkb@googlemail.com

➔ www.schlaganfall-frankenberg.de



Kreiskrankenhaus Frankenberg

Kreiskrankenhaus Frankenberg gGmbH
Forststraße 9
35066 Frankenberg/Eder
Telefon: 06451 55-0
Telefax: 06451 55-244

Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Jürgen van der Horst
Geschäftsführung: Margarete Janson
Amtsgericht Marburg: HRB 4199

Mehr erfahren Sie online unter:

➤ www.krankenhaus-frankenber.de